

**DEUTSCH-ITALIENISCHE DANTE-ALIGHIERI GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.  
SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.**

**NOVEMBER-BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 10. November 2003, 20 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Strasse 6**

**LEONARDO DA VINCI**

Vortrag mit Powerpoint-Präsentation  
Referent: Walter BURGHARDT



Leonardo da Vinci (1452 – 1519) gilt als das größte Genie der italienischen Renaissance. Als Künstler waren ihm andere vielleicht ebenbürtig. Doch einzigartig waren sein Impetus und seine Fähigkeit, die physische Welt zu erforschen und seine Erkenntnisse in Texten, Zeichnungen und Skizzen niederzulegen. Den in großer Zahl erhaltenen Studien zu technischen, naturwissenschaftlichen, astronomischen, medizinischen, militärischen und künstlerischen Themen steht ein verhältnismäßig kleines Œuvre in der Malerei gegenüber. Dieses besteht jedoch durchwegs aus bedeutenden *capolavori*, vom Jugendwerk der *Verkündigung* zur *Dame mit dem Hermelin*, vom Mailänder *Abendmahl* zur *Gioconda/Mona Lisa*: Ohne Zweifel verkörpert Leonardo wie kein anderer das Renaissance-Ideal des *uomo universale*.

Walter Burghardt, langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft, lebt in Regensburg und bei Verona. Er hat Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Orientalistik und Geschichte studiert und war bis vor kurzem in führenden Funktionen in der Energiewirtschaft tätig. Eine Begegnung mit Bill Gates bei der Vorstellung des von ihm erworbenen *Codex Leicester* vor einigen Jahren veranlasste ihn zu einer intensiven Beschäftigung mit dem genialen Florentiner Leonardo da Vinci.



Anlässlich der

## Dezember-Begegnung

unserer Gesellschaft laden wir Sie sehr herzlich ein zu einem

### ADVENTLICHEN ABEND

am Montag, den 8. Dezember 2003, 20 Uhr,  
in der Weinschenk-Villa, Hoppe-Strasse 6

Die musikalische Gestaltung übernimmt ein Quartett des bekannten Renner-Ensembles, das Sie mit Kompositionen und Weisen aus Italien und adventlichem Liedgut auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen wird.

Das weit über unsere Grenzen hinaus bekannte Renner-Ensemble (ehemalige Regensburger Domspatzen) besticht durch seine große Vielseitigkeit: Sein Repertoire umspannt Chorwerke quer durch die Jahrhunderte bis hin zur zeitgenössischen Vokal-Avantgarde.

Diesen Dezember-Begegnungsabend beschließen wir bei einem geselligen Beisammensein im weihnachtlich geschmückten Kaminzimmer.

Unkostenbeitrag (inkl. Getränke): Mitglieder € 5,--  
Nichtmitglieder € 10,--



## JANUAR-BEGEGNUNGSABEND

**Montag, 12. Januar 2004, 20 Uhr**  
**Weinschenk-Villa Hoppe-Strasse 6**

### " Deutsche Romantiker im Casino Massimo zu Rom "

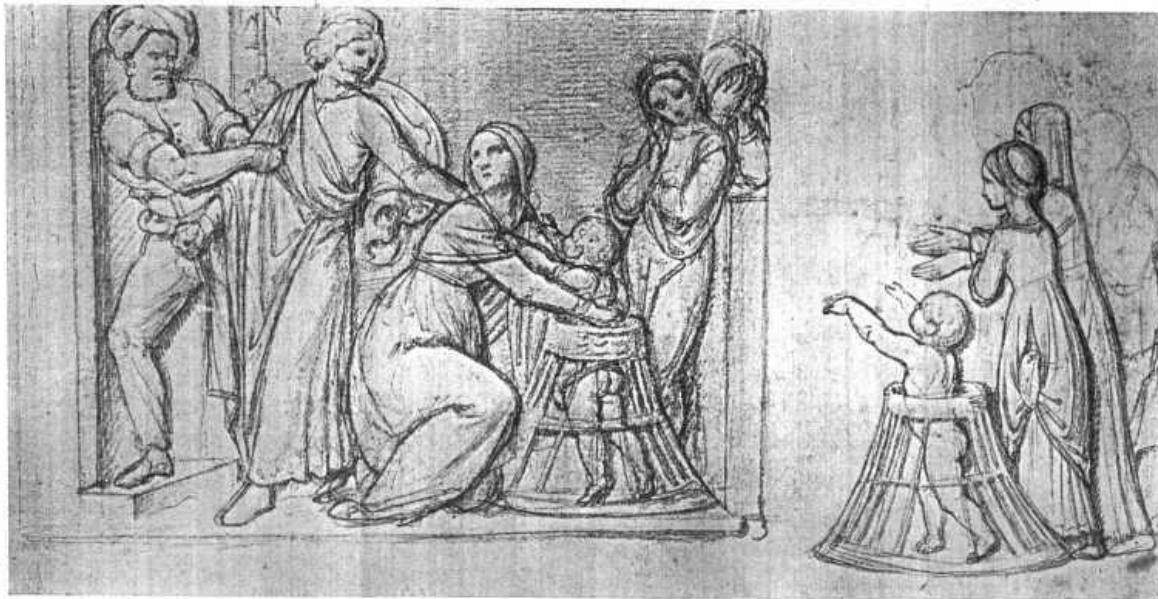
**Referent: Dr. Hermann REIDEL**  
**Direktor des Diözesanmuseums**

Mit der Ankunft des Malers Peter Cornelius im Jahre 1811 erhielten die in Rom lebenden Deutschen Künstler der Lukasbrüderschaft ihr eigentliches Haupt. Neben den Fresken, die der Preußische Generalkonsul Bartholdy

1816/17 (heute in Berlin/Nationalgalerie) hatte malen lassen, stellt die Ausmalung des Casino Massimo unweit des Lateranpalastes das bedeutendste Zeugnis der Tätigkeit deutscher Maler in der Ewigen Stadt dar.

In drei Räumen seines Gartencasinos ließ sich Marchese Carlo Massimo Szenen aus den Werken der Dichter Dante, Ariosto und Tasso malen. Über ein Dutzend Künstler beschäftigten sich mit dem interessanten Malauftrag. Fünf, Friedrich Overbeck, Philipp Veit, Schnorr von Carolsfeld, Joseph Anton Koch und Joseph Führich, haben sodann von 1819 – 1827 die Malarbeiten ausgeführt.

Die Malereien zählen sicherlich zu den bedeutendsten Wand- und Deckenbildern, die sich aus dem 19. Jahrhundert in Rom erhalten haben.



101. OVERBECK: ABSCHIED VON DER FAMILIE, ENTWURF

**Am Montag, den 26. Januar 2004, 20 Uhr,  
in der Weinschenk-Villa Hoppe-Strasse 6,**

bieten wir Ihnen auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder einen weiteren Januar-Begegnungsabend.

Unser Vorstandmitglied Wolfgang von SEICHE-NORDENHEIM wird uns in Anlehnung an den Spielplan des Theaters Regensburg eine Einführung in

## " DON CARLOS "

Verdis politische Oper um Freiheit, Liebe und Fanatismus, geben und uns auf einen

### **gemeinsamen Theaterbesuch**

**am Donnerstag, den 29. Januar 2004, 19:30 Uhr,**

einstimmen.

Feindschaft zwischen Vater und Sohn, Liebe gegen Staatsraison, Religionsstreit und Freundschaft, die bis in den Tod reicht: Dies sind die Themen, die dem Werk besonders heute wieder zu einer brennenden Aktualität verhelfen.

Wir haben ein begrenztes Kontingent an Karten reservieren lassen.

Geben sie uns bitte **bis spätestens 10. Januar 2004** Ihre Kartenwünsche bekannt (schriftlich, telefonisch oder per e-Mail).

\*\*\*\*\*

Wir danken Ihnen für Ihr großes Interesse an unseren Veranstaltungen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen

(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende